



# Pressedienst

23. Februar 2010

114/2010 **Imkerverein und Stadtverwaltung setzen auf einheimische Gehölze und Pflanzen**

115/2010 **„Ein Leben zwischen zwei Kulturen“: Autorenlesung in der Stadtbibliothek**

*Terminwiederholung; PM 101/2010*

**VHS-Rundfahrt „Strukturwandel in Castrop-Rauxel“**





23. Februar 2010

114/2010

## Imkerverein und Stadtverwaltung setzen auf einheimische Gehölze und Pflanzen

Es geht um viel mehr als um Honig. Grund für das Interesse der Imker, den Anteil von ökologisch wertvollen und bienenfreundlichen Pflanzen im Stadtgebiet zu erhöhen, ist nur am Rande die Honigproduktion. In erster Linie betreiben Imker Naturschutz, auch oder besonders in der Stadt.

Wilhelm Erdmann und Gerhard Schlack, erster und zweiter Vorsitzender des Castrop-Rauxeler Imkervereins, besuchten Anfang der Woche (22.02.) den Leiter des Bereichs Stadtgrün und Friedhofswesen, Klaus Breuer, im Rathaus. Denn auch die Stadtverwaltung hat bei Neupflanzungen auch immer die ökologische Vielfalt und den Umweltschutz im Sinn. Windbestäuber wie Birken, Eschen, Buchen oder Eichen sind für Bienen völlig uninteressant und nach Meinung der Imker im Stadtgebiet somit verzichtbar. Klaus Breuer versicherte, bei Neupflanzungen im Stadtgebiet verstärkt auf einheimische Gehölze und Pflanzen zu achten. Für Wilhelm Erdmann ist der schönste Baum der Japanische Schnurbaum, natürlich bienenfreundlich. Die Stadtverwaltung werde aber zum Beispiel heimische Obstbäume solchen Exoten vorziehen, sagte Klaus Breuer. Obstbäume aller Art sind ein Paradies für Bienen, ebenso wie Wildrosen, Wilder Wein, Lavendel, Brombeer-, Himbeer-, Johannisbeer- oder Stachelbeersträucher. - 2 -





# Pressedienst

Seite 2

Rund 70 Imker tragen in Castrop-Rauxel zum Umwelt- und Naturschutz bei. Von Ihrem Einsatz für die Ökologie der Stadt profitieren nicht nur Bienen, sondern auch andere Insekten und Vögel und schlussendlich auch der Mensch. Alle Bürgerinnen und Bürger, besonders die mit eigenem Garten, müssen ökologisch mitdenken, meinten die beiden Vorsitzenden des Imkervereins. Dem kann der Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen der Stadtverwaltung nur zustimmen.





23. Februar 2010

115/2010

## „Ein Leben zwischen zwei Kulturen“: Autorenlesung in der Stadtbibliothek

Im Rahmen des Literaturfestivals LiteratuRE-Ruhr liest Nilgün Tasman am Donnerstag, 4. März, um 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek, Im Ort, aus ihrem Buch „Ich träume deutsch... und wache türkisch auf!“

Die Autorin gehört zur Generation junger Türkinnen, die zwischen zwei Welten leben. 1968 in Istanbul geboren, wuchs sie in Deutschland und Anatolien auf. In ihrem Erstlingswerk beschreibt sie anschaulich und mit sehr viel Humor aus der Kinderperspektive ihre Erlebnisse und Erfahrungen in der neuen Heimat. Sie berichtet von ihrer Zerrissenheit zwischen den beiden Kulturen und erzählt davon, wie sie ihr persönliches Lebensmodell gefunden hat.

Die Lesung ist eine Gemeinschaftsveranstaltung von Stadtbibliothek und Volkshochschule. Der Eintritt beträgt 7 EUR. Karten sind im Vorverkauf in der Stadtbibliothek und im VHS-Büro, Europaplatz 1, Zimmer 114 sowie an der Abendkasse erhältlich.

### **Anmerkung für die Redaktion**

Foto „Nilgün Tasman.jpg“





# Pressedienst

23. Februar 2010

*Terminwiederholung; PM 101/2010*

## **VHS-Rundfahrt „Strukturwandel in Castrop-Rauxel“**

Eine Exkursion rund um den „Strukturwandel in Castrop-Rauxel“ bietet die VHS am Samstag, 20. März, um 10.00 Uhr an. Mit dem Castrop-Rauxeler Historikers Thomas Jasper besuchen die Teilnehmer unter anderem alte Montanflächen. Auch der Umbau der Emscher zu einem Landschaftspark mit einem zukunftsweisenden Wohnumfeld ist Thema der Busrundfahrt. Abschließend geht es über die Stadtgrenzen hinaus auf die Halde Hoheward, um aus der Ferne einen Blick auf Castrop-Rauxel zu gewinnen.

Die ehemals weitgehend durch den Bergbau geprägte Stadt Castrop-Rauxel erlebt einen umfassenden Strukturwandel, dessen Ende offen ist. Für Castrop-Rauxel bietet dieser Prozess die Chance, sowohl die Wirtschaft als auch Aspekte Leben, Wohnen und Kultur positiv zu entwickeln und zu gestalten.

Treffpunkt ist der Berliner Platz (Hauptbahnhof Castrop-Rauxel), die Rückankunft ist für 14.00 Uhr geplant. Die Teilnahmegebühr beträgt 17 Euro, Busfahrt und Fachführung eingeschlossen. Anmeldungen nimmt die VHS, Tel. (02305) 106-2638, -2639, -2649, entgegen.

